

# Filaria Loa Ioa Augenwurm der afrikanischen Sklaven

Die Entdecker, ihre Berichte und die Überlieferung



**Hans-Georg Huber**



**Aus der Augenlinik der Universität Düsseldorf**  
**Direktor: Professor Dr. med. Dr. h. c. Hans Pau**

**Filaria Loa loa - Augenwurm der afrikanischen Sklaven**

*Die Entdecker, ihre Berichte und die Überlieferung*

D i s s e r t a t i o n

zur Erlangung des Grades eines Doktors der Medizin  
der Medizinischen Fakultät der Universität Düsseldorf

vorgelegt von

Hans-Georg Huber

1986



Wissenschaftsgeschichte

**Hans-Georg Huber**

**Filaria Loa loa – Augenwurm der afrikanischen Sklaven**

Die Entdecker, ihre Berichte und die Überlieferung

D61 (Diss. Universität Düsseldorf)

Shaker Verlag  
Düren 2024

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Düsseldorf, Univ., Diss., 1987

Copyright Shaker Verlag 2024

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-9447-3

ISSN 2198-8552

Shaker Verlag GmbH • Am Langen Graben 15a • 52353 Düren

Telefon: 02421 / 99 0 11 - 0 • Telefax: 02421 / 99 0 11 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

## **Filaria Loa loa – Augenwurm der afrikanischen Sklaven**

*Die Entdecker, ihre Berichte und die Überlieferung*

Dieses Buch ist der unveränderte Text meiner Doktorarbeit von 1986. Unverändert - mit drei Ausnahmen: die Medizinische Fakultät der Universität Düsseldorf heißt heute Medizinische Fakultät der *Heinrich-Heine*-Universität Düsseldorf. Zweitens waren sprachliche Anpassungen geboten: steht z. B. in den französischen Handschriften des 18. Jahrhunderts „*nos nègres*“ oder „*les négriers*“ (Bezeichnung für Sklaven-Transportschiffe), so war die Übersetzung mit „unsere Afrikaner“ bzw. zu „den Sklavenschiffen“ o. ä. anzupassen. Und drittens wurde der Text um drei weitere Abbildungen ergänzt.

Warum überhaupt der Druck einer Arbeit von 1986 - jetzt? Nun, die seinerzeitige Promotionsordnung der Medizin in Düsseldorf sah zur Veröffentlichung die Abgabe von *Microfiches* vor - 1986 *State of the art*. Schon wenige Jahre später obsolet und heute nahezu vergessen. Ein Text auf Deutsch und nur über *Microfiches* zugänglich: so blieb das neue Wissen über die Entdecker wie auch zur Entwicklung der Erkenntnisse über *Loa loa* weiter unbekannt.

Der Forschungsstand von 1986 ist nach wie vor aktuell - und *Filaria Loa loa* blieb eine *neglected tropical disease* (WHO). Sie ist eine Erkrankung, für die es mehr als 250 Jahre nach Erstbeschreibung keine „moderne“ und umfassende Therapie gibt – und selbst keine genau bestimmbare Anzahl von Erkrankten. Aktuelle Schätzungen schwanken zwischen 12 und über 20 Millionen Menschen in Äquatorial-Westafrika.

Bei Erkrankungen ohne zeitgemäße Therapie wurde schon früher auf die Berichte der Erstbeschreiber zurückgegriffen: Wie stellen sich die Krankheiten für sie dar, welche Beobachtungen teilen sie zu den Kranken mit? Gibt es wesentliche Details oder besondere Umstände, die zur Entdeckung führen? Und vor allem: wie behandeln die Erstbeschreiber die Erkrankungen? Fragen, die *Mongin*, *Guyot* und auch andere nach Untersuchung und Extraktion der Würmer bei den als Sklaven nach Saint-Domingue (Haiti) und Guyana verschleppten Afrikanern beantworteten.

Kean, Mott und Russel geben 1978 die erste Beschreibung zu *Filaria Loa loa*, eine 1770 veröffentlichte, gekürzte „*Observation*“ eines *M. Mongin*, in *Tropical Medicine and Parasitology Classic Investigations* auf Englisch wieder. Über Details dieser Beobachtung und den Verfasser können sie nur mitteilen: "*We have been unable to obtain biographical information.*"

Mit diesem Buch wird erstmalig das Leben und Werk des Chirurgen *Simon Mongin* bekannt - des *M. Mongin* von 1770. Auch die weiteren Erstbeschreiber *Mercier*, *Bajon*, *Guyot* und *Delassus* bekommen über ihre Lebensläufe jetzt Gestalt. 1781 beschreibt *François Guyot* als Schiffschirurg detailliert das Erscheinen und Verschwinden der Würmer im Auge sowie ihre Extraktion - und übermittelt die Bezeichnung *lôa*. Sie führt zum heutigen Namen: *Loa loa*.

Die hier veröffentlichten, bislang unbekanntes Originalbriefe über Würmer im Auge, die Darstellung der Entwicklung und Verbreitung des Wissens über die neuartige Erkrankung und die jetzt vorliegenden Biographien der Entdecker sind Teil der Wissenschaftsgeschichte.



*Toute recherche est dangereuse et incertaine, comme le monde qu'elle affronte. Même petits, les gouffres font peur à explorer. Mais autant vaut de s'y aventurer. Cela aguerrit l'âme; cela exerce les oreilles.*

Jean-Pierre Peter





## Danksagung

Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. med. H. Schadewaldt vom Institut für Geschichte der Medizin der Universität Düsseldorf.

Herr Prof. Schadewaldt ermöglichte einerseits durch persönlichen Einsatz über M. le Médecin Général Dr. Niaussat von der französischen Marine wichtige persönliche Kontakte, die besonders in maßgeblichen französischen Archiven Schwierigkeiten überwinden halfen und den Zugang zu nur schwer konsultierbaren Fonds erleichterten, andererseits konnte er mich mit seinem begleitenden fachlichen Rat über wesentliche Aspekte der gesundheitlichen Versorgung durch die Marinechirurgen an Bord der französischen Segelschiffe immer wieder auf Verbindungslinien zu den hier vorgestellten Erstbeschreibern des tropischen Augenwurms *Filaria Loa loa* hinweisen.

Herrn Prof. Dr. med. J. Grüntzig aus der Augenklinik der Universität Düsseldorf möchte ich für seine Anregung und die Überlassung des Themas sowie die Betreuung der Arbeit besonders aus tropenparasitologischer Sicht herzlich danken.

Zahlreiche Personen haben zur Entstehung dieser Arbeit entscheidend beigetragen. Stellvertretend für alle die, welche hier nicht erwähnt werden können, möchte ich insbesondere den nachfolgend genannten für ihre Offenheit und spontane unbürokratische Zusammenarbeit, die immer wieder ermutigte, meinen Dank aussprechen:

M<sup>r</sup>. le Professeur Kernéis (Université de Nantes), M<sup>r</sup>. le Professeur Huard (verstorben), M<sup>r</sup>. Bouille (Archives nationales, Paris), M<sup>elle</sup> M. A. Menier (Archives nationales S. O. M., Paris), M<sup>me</sup> Laurent (Archives de la ville de Saint-Malo), M<sup>me</sup> Amas (Mairie Saulieu), M<sup>r</sup>. E. le Maresquier (Archives de la Marine, Chateau-de-Vincennes), M<sup>r</sup>. P. Planes (Arch. dép. de la Haute-Garonne, Toulouse), M<sup>r</sup>. R. Richard (Saumane la Vaucluse), M<sup>r</sup>. G. Debien, M<sup>r</sup>. É. Buron (St. Malo), M<sup>r</sup>. J.-P. Peter (Paris), Professor. D. L. N. Ferraz de Oliveira (Universidade Nova de Lisboa), M<sup>me</sup> C. Bellarbre (Musée de la Marine, Paris), Herrn und Frau Meyer-Classon (München), Comte et Comtesse Magon de la Giclais (Paramé et Nantes), M<sup>r</sup>. R. Cornevin (Acad. des Sciences d'Outre-Mer, Paris) und Herrn Dr. D. Dahlmann (Universität Düsseldorf).

Für die ganz besonders gute Zusammenarbeit möchte ich M<sup>elle</sup> B. Molitor von der Bibliothèque de la Faculté de Médecine, Paris, meinen Dank aussprechen.



## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	5
Hinweis	6
<b>Der tropische Augenwurm Loa loa</b>	<b>7</b>
Forschungsstand zur Geschichte der Erstbeschreibung der Filaria Loa loa und der Schiffschirurgie im Frankreich des Ancien Régime	9
Parallelen in den Entdeckerberichten über diesen Augenwurm	10
<b>Erster Teil</b>	<b>13</b>
<b>Die Biographien</b>	
Simon Mongin	15
Jean Baptiste Joseph Mercier	51
Bertrand Bajon	63
François Jean Julien Guyot	107
<b>Zweiter Teil</b>	<b>167</b>
<b>Die medizinische Wissenschaft entdeckt die Filaria Loa</b>	<b>169</b>
<b>Zur Geschichte der Beschreibung dieser tropischen Parasitose</b>	
Mongins »Observation«, Augustin Roux und das »Journal de Médecine, Chirurgie, Pharmacie, etc.«	169
Das Echo auf Bajons Drachenwurm-»Mémoire«	175
Merciers Mitteilungen über Augenwürmer und die großen Diskussionen in der Académie Royale de Chirurgie	185
Der Zeitraum 1779-1806. Jacques-Nicolas Arrachart und die entscheidende Bedeutung von Guyots Mitteilungen über Lôa-Würmer in den Augen der Afrikaner von der Angolaküste für die Veröffentlichung der ersten Fallbeschreibungen des tropischen Augenparasiten	197
Dominique Jean Baron Larrey und der fünfte »Erstbeschreiber« der Filariose Loa loa, Augustin Delassus	219
Biographischer Exkurs zu Augustin Delassus	224
Berichtigender Überblick über den heutigen Wissensstand zur Geschichte der frühen Beschreibungen der Filaria Loa loa (1828 - 1981)	237

<b>Die Geschichte der Beschreibung der Filaria Loa loa</b>	246
<b>Zeittafel der ersten 67 Jahre</b>	
Dokumentationsprobleme	251
Methoden und Material	252
Zusammenfassung	258
Archive und Bibliotheken	260
Literaturverzeichnis	262
Abbildungsverzeichnis	282
<b>Anhang</b>	283
<b>Die Berichte der Erstbeschreiber</b>	
Mongins »Observation sur un Ver trouvé sous la Conconctive, ...«	284
Bajons »Mémoires pour servir à l’histoire ...«, Mémoire X	286
Merciers Brief an die A. R. C. mit der OP-Bestätigung durch die Herren Raveneau und Bouveaud	289
Guyots Brief an die A. R. C.	295
Larreys Manuskript über den Brief von Delassus	299